



Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie
Société Suisse de Chimie Clinique
Società Svizzera di Chimica Clinica

Statuten 2

Leitbild der Gesellschaft 9

Statuts 11

Directive de la société 18

Statuten

I. Zweck der Gesellschaft

Artikel 1

Die unter dem Namen Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie gegründete Vereinigung hat das Ziel, durch rasche, ökonomische und qualitativ hochstehende Dienstleistung, kompetente Beratung und durch eine intensive, klinisch orientierte Forschung das Wohl des Patienten* und der Patientin optimal zu fördern.

Das Leitbild beschreibt die Ausrichtung, die Ziele und Werthaltung der Gesellschaft.

Besondere Anliegen der Gesellschaft sind:

1. Die Förderung der klinisch-chemischen Analytik und Forschung als Hilfe zur effizienten Diagnose, Verlaufsüberwachung, Prävention von Krankheiten und Therapie der Patientinnen und Patienten.
2. Die Förderung und die Weiterbildung des Nachwuchses und der Mitglieder auf dem Gebiet der klinischen Chemie, der molekularen Diagnostik und der Labormedizin insgesamt.
3. Der Zusammenschluss der in der Schweiz an klinischer Chemie und verwandten Gebieten interessierten Mediziner, Naturwissenschaftler und Pharmazeuten.
4. Die Wahrung der Standesinteressen und der Rechtsgrundlagen, welche die Verantwortung des klinischen Chemikers festlegen.

Dies soll erreicht werden durch:

- a) Organisation von fachtechnischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen auf dem Gebiet der klinischen Chemie.
- b) Prüfung und Empfehlung von Referenz- bzw. standardisierten Methoden und Qualitätssicherungsmaßnahmen.
- c) Empfehlungen zu diagnostischen Strategien.
- d) Festlegung und Aktualisierung der Richtlinien für die Weiterbildung von klinischen Chemikern und Ausbildung von dipl. biomedizinischen AnalytikerInnen.
- e) Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Laboratorien.
- f) Pflege der Beziehungen zu in- und ausländischen Schwestergesellschaften sowie zu nationalen und internationalen Dachorganisationen.
- g) Förderung der klinisch-chemischen Forschung.

**Generell gilt, dass die weibliche und männliche Form gemeint ist.*

II. Mittel

Artikel 2

Zur Verfolgung des Vereinszwecks verfügt die Gesellschaft über die Beiträge ihrer Mitglieder sowie über Zuwendungen und Erträge aller Art.

III. Mitglieder

Artikel 3

- a) *Ordentliche Mitglieder*
Für die Mitgliedschaft als ordentliches Mitglied ist eine abgeschlossene Hochschulbildung als Mediziner, Naturwissenschaftler oder Pharmazeut, bzw. ein Fachhochschulabschluss, Voraussetzung. Ein verdientes ausserordentliches Mitglied kann durch den Vorstand ausnahmsweise zum ordentlichen Mitglied ernannt werden. Der Mitgliederbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt Fr. 75.00 pro Kalenderjahr.
- b) *Ausserordentliche Mitglieder*
Weitere, an klinischer Chemie Interessierte können die ausserordentliche Mitgliedschaft erwerben. Der Mitgliederbeitrag für ausserordentliche Mitglieder beträgt Fr. 20.00 pro Kalenderjahr.
- c) *Ehrenmitglieder*
Personen mit besonderen Verdiensten um die Gesellschaft oder auf dem Gebiet der klinischen Chemie können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie bezahlen keine Mitgliederbeiträge und erhalten die gleichen Informationen wie die anderen Mitglieder.
- d) *Korrespondierende Mitglieder*
Korrespondierende Mitglieder können an sämtlichen Veranstaltungen der Gesellschaft teilnehmen und erhalten die gleichen Informationen wie die anderen Mitglieder. Sie sind vom Mitgliederbeitrag befreit.
- e) *Kollektivmitglieder*
Firmen und Forschungsinstitute sowie gewisse Schulen (z.B. Biomedizinische AnalytikerInnen) können der Gesellschaft als Kollektivmitglieder beitreten. Sie üben ihre Mitgliedschaft durch die Person eines von der Direktion bezeichneten Delegierten aus. Dieser Delegierte ist den ordentlichen Mitgliedern gleichgestellt. Er darf jedoch nicht gleichzeitig ein Stimmrecht als «persönliches» Mitglied ausüben. Der Mitgliederbeitrag für Kollektivmitglieder beträgt Fr. 150.00 pro Kalenderjahr.

f) *Mitglieder im Ruhestand*

Ordentliche und ausserordentliche Mitglieder, die das 65. Altersjahr überschritten haben, können die Mitgliedschaft als Mitglied im Ruhestand beantragen. Sie bezahlen die Hälfte der Mitgliederbeiträge ihrer früheren Mitgliedschaft und erhalten die gleichen Informationen wie die anderen Mitglieder

Artikel 4

Die unter Artikel 2 Absatz a), c), e) und f) genannten Mitglieder besitzen das Stimmrecht und können mit Ausnahme der unter e) und f) genannten Mitglieder in den Vorstand gewählt werden.

Artikel 5

Über die Mitgliederaufnahme entscheidet der Vorstand endgültig auf ein schriftliches Gesuch des Kandidaten hin. Dieses hat neben der Adresse genaue Angaben über die berufliche Ausbildung und die gegenwärtige Tätigkeit zu enthalten. Das Aufnahmegesuch muss von zwei stimmberechtigten Mitgliedern unterstützt werden, die als Paten für den Kandidaten eintreten.

IV. Vorstand

Artikel 6

Der Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten und mindestens fünf weiteren Mitgliedern, welche alle Vereinsmitglieder sind (Sekretär, Kassier und mindestens drei Beisitzern) zusammen. Die FAMH (Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum) und die FMH (Foederatio Medicorum Helveticorum) haben die Möglichkeit, je einen Vertreter in den Vorstand zu delegieren. Mit Ausnahme des Präsidenten konstituiert sich der Vorstand selbst. Er fasst seine Beschlüsse durch einfaches Mehr. Im Falle einer Stimmgleichheit ist die Stimme des Präsidenten entscheidend

Artikel 7

Der Präsident und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (mit Ausnahme der Delegierten der FAMH und der FMH) werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt.

Ihr Mandat beginnt am 1. Januar nach ihrer Wahl durch die Generalversammlung.

Artikel 8

Die maximale ununterbrochene Zugehörigkeit zum Vorstand beträgt 9 Jahre.

Artikel 9

In der Regel zeichnen der Präsident und der Sekretär kollektiv zu zweien im Namen der Gesellschaft. Aufgrund eines Mandats des Vorstandes (Vorstandsbeschluss) kann auch ein Vorstandsmitglied einzeln im Namen der Gesellschaft zeichnen.

Artikel 10

Der Vorstand beschäftigt sich mit allen die Gesellschaft betreffenden Fragen, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung zugewiesen sind, und vertritt die Gesellschaft nach aussen. Seine Kompetenzen sind im Besonderen:

- a) Einberufung der Generalversammlung. Die Einladung, welche die Liste der geschäftlichen Traktanden enthält, ist mindestens 3 Wochen vor dem angesetzten Datum an die Mitglieder zu versenden.
- b) Einberufung und Vorbereitung von fachtechnischen und wissenschaftlichen Tagungen, welche in der Regel mit der Generalversammlung zusammenfallen.
- c) Verwaltung des Vermögens.
- e) Aufnahme von Mitgliedern.
- e) Beförderung von ausserordentlichen zu ordentlichen Mitgliedern, Ernennung von korrespondierenden Mitgliedern.
- f) Vorschlag von Ehrenmitgliedern zu Handen der Generalversammlung.
- g) Antrag auf Ausschluss eines Mitgliedes an die Generalversammlung.
- h) Vertretung der Gesellschaft nach aussen.
- i) Festlegung des Tagungsortes und des ungefähren Datums der Generalversammlung resp. fachtechnischen und wissenschaftlichen Tagungen, wenn möglich zwei Jahre im voraus.

Artikel 11

Die jeweils auf 31. Dezember abzuschliessende Jahresrechnung wird durch 2 Rechnungsrevisoren geprüft. Die Rechnungsrevisoren erstatten der Generalversammlung den Revisionsbericht. Sie können während des Jahres Stichproben in der Buchhaltung des Vereins vornehmen. Die Rechnungsrevisoren werden von der Generalversammlung auf Vorschlag des Vorstandes auf 3 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist erst nach 6 Jahren möglich.

V. Generalversammlung

Artikel 12

Die Gesellschaft hält in der Regel eine ordentliche Generalversammlung pro Jahr ab. Wenn mindestens 20 % der stimmberechtigten Mitglieder dies verlangen, muss vom Vorstand eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden.

Artikel 13

Die unentziehbaren Kompetenzen der Generalversammlung sind:

- a) Erlass und Änderung der Statuten: Änderungsanträge sind mindestens 2 Monate vor der Generalversammlung schriftlich an den Vorstand einzureichen.
- b) Aufsicht über die anderen Organe;
- d) Erteilung der Décharge an die übrigen Organe;
- e) Beschluss über die Auflösung der Gesellschaft.

Die weiteren Kompetenzen der Generalversammlung sind:

- f) Wahl von 2 Stimmzählern.
- g) Entgegennahme und Abstimmung über Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht.
- h) Wahl des Präsidenten, des Vorstandes (mit Ausnahme der Delegierten der FAMH und der FMH) und der Rechnungsrevisoren.
- i) Ausschluss von Mitgliedern auf Antrag des Vorstandes.
- j) Beschlussfassung über wichtige Anträge.
- k) Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Artikel 14

Die Abstimmungen, mit Ausnahme der unter Artikel 15 genannten, erfolgen mit einfachem, offenem Mehr der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Falls mindestens ein Viertel der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Wahl verlangt, hat diese zu erfolgen.

Artikel 15

Geheime Abstimmungen sind immer:

1. Wahl des Präsidenten und des Vorstandes.
2. Ausschluss von Mitgliedern.

Leere Stimmzettel sind ungültig, das einfache Mehr entscheidet.

Artikel 16

Bei Stimmgleichheit in offener oder geheimer Abstimmung fällt der Präsident den Stichentscheid. Es steht ihm jedoch frei, eine zweite Abstimmung anzuordnen.

Artikel 17

Den Vorsitz an den Generalversammlungen führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vorsitzende der Fachkommission.

VI. Verbindlichkeiten

Artikel 18

Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet ausschliesslich das Vermögen der Gesellschaft. Die Mitglieder sind nicht persönlich haftbar.

VII. Auflösung der Gesellschaft

Artikel 19

Der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft muss dem Vorstand mindestens 2 Monate vor dem Datum der Generalversammlung eingereicht werden. Die Auflösung kann durch Beschluss von 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder erfolgen.

Kommt ein Beschluss nicht zustande, hat eine spezielle, einzuberufende, ausserordentliche Generalversammlung, in welcher alle Beschlüsse durch ein einfaches Mehr gefasst werden können, über die Auflösung zu entscheiden.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft entscheidet die Generalversammlung über die Verwendung eines allfälligen Liquidationserlöses, wobei der Erlös für Zwecke verwendet werden soll, die möglichst den Zwecken der Gesellschaft entsprechen.

VIII. Verbindliche Fassung der Statuten

Artikel 20

Die deutsche Fassung dieser Statuten ist verbindlich.

Diese Statuten wurden an der Generalversammlung vom 18. Mai 1957 gutgeheissen.

Präsident: H. Aebi

Sekretär: M.C. Sanz

Statutenänderungen wurden an den folgenden Daten durch die Generalversammlung beschlossen:

9. Mai 1964	Präsident: J. Frei	Sekretär: M. Roth
22. April 1971	Präsident: R. Zehnder	Sekretär: U.C. Dubach
14. April 1977	Präsident: J.P. Colombo	Sekretär: M. Viollier
6. Juni 1980	Präsident: H. Märki	Sekretär: J. Bierens de Haan
24. Juni 1983	Präsident: D.J. Vonderschmitt	Sekretär: J. Bierens de Haan
14. März 1985	Präsident: A. Deom	Sekretär: J. Bierens de Haan
21. Juni 1990	Präsident: W. Riesen	Sekretärin: M. Rossier
22. Oktober 1998	Präsidentin: E. Minder	Sekretär: C. Heizmann
23. Oktober 2000	Präsident: E. Hänseler	Sekretariat: E. Minder
04. November 2011	Präsidentin: K. Rentsch	Sekretär: C. Nusbaumer

Leitbild der Gesellschaft

Proaktive, führende Kraft in der Labormedizin Schweiz

- Die SGKC ist eine der führenden schweizerischen Organisationen im Bereich der Labormedizin.
- Die Aktivitäten dienen in erster Priorität dem Patienten. Zuverlässig, zeitgerecht und ökonomisch durchgeführte Analysen unterstützen den Arzt in der Diagnostik, Verlaufskontrolle, Prävention und Prognose einer Krankheit.
- Der Arzt wird über die Interpretation (Aussagekraft und Grenzen) und die Präanalytik durch den Labormediziner kompetent beraten.
- Als proaktive Gesellschaft prägen wir das fachliche und standespolitische Umfeld in der Zukunft nachhaltig.
- Unsere Mitglieder sind in verantwortlicher und aktiver Stellung in Spital- und Privatlabors sowie in der Industrie tätig. Sie stammen aus den Bereichen Biochemie, Biologie, Chemie, Medizin, Molekularbiologie und Pharmazie.

Kompetente Fachorganisation, wirkungsvolle Standesorganisation

- Als Fachorganisation kümmern wir uns um die Weiterentwicklung des Faches und die gezielte Weiterbildung von Kandidaten und die Fortbildung der Mitglieder und Nutzer der Labormedizin.
- Als Standesorganisation vertreten wir die Interessen der Mitglieder und des Faches wirksam gegenüber Behörden und Spitalverwaltungen in Fragen der Forschung, Lehre, Ausbildung und Tarifgestaltung.

Starke Position durch gemeinsame, kommunikative Strategien

- Basierend auf gemeinsamen Werten erarbeiten wir für alle Mitglieder gemeinsame Ziele und daraus abgeleitete, gemeinsame Strategien.
- Wir schaffen Vertrauen und Anerkennung durch eine offene und klare Kommunikation nach innen und aussen.
- Durch unsere Professionalität und den profilierten Auftritt sind wir bei den relevanten Zielgruppen bekannt. Die gebündelte Vertretung gemeinsamer Positionen stärkt unsere Position gegenüber Behörden und Spitalverwaltungen.
- Als Gesellschaft vertreten wir die Interessen der Mitglieder auf internationaler, europäischer und schweizerischer Ebene.

Hohe Mitgliederzahl durch attraktive Dienstleistungen

- Wir bieten mitgliederorientierte Dienstleistungen:
 - Förderung und Koordination der Forschungsaktivitäten der Mitglieder
 - Fort- und Weiterbildung
 - Richtlinien und Standards
 - Informationen über die neusten Technologien
 - Beratung in ökonomischen Fragen (Tarife, Management, usw.)
 - Zur Verfügung stellen von Fachexperten als Unterstützung bei der Akkreditierung
 - Unterstützung bei der Karriereplanung
 - Plattform für den sozialen Austausch
 - Kommunikation und Interessenvertretung mit/bei Behörden und Spitalverwaltungen
 - Beziehungspflege zu in- und ausländischen Schwestergesellschaften sowie nationalen und internationalen Dachorganisationen.

Professionelle Verbandsstrukturen, engagierte Mitglieder

- Der Vorstand führt die Gesellschaft zielorientiert und delegiert Sachaufgaben an Fachgruppen (Fachkommission).
- Die SGKC hat eine breite aktive Basis. Der Nachwuchs wird bewusst in die Fachgremien miteinbezogen.
- Ein zentrales Sekretariat dient als Serviceanbieterin und als Informations- und Ansprechstelle für Mitglieder, Fachorganisationen und Behörden.

Engagement für die Qualitätssicherung

Die SGKC ist der Qualitätssicherung verpflichtet und engagiert sich für deren Weiterentwicklung und Umsetzung in der Praxis und deren Integration in der Weiter- und Fortbildung.

Forschung

Die Gesellschaft erachtet Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten als wesentlichen Bestandteil zur Weiterentwicklung des Faches und zur Förderung des Nachwuchses.

Statuts

I. But de la société

Article 1

L'association fondée sous le nom de «Société Suisse de Chimie Clinique» a pour but, de fournir des prestations rapides, économiques et d'un haut degré de qualité dans le domaine du laboratoire médical afin de servir le bien-être des patients* et des patientes en se basant sur les progrès d'une recherche médicale orientée vers la clinique.

Le guide décrit l'orientation, les buts et le statut de la société.

La société se propose en particulier d'encourager:

1. La recherche et le développement de la Chimie Clinique pour l'aide au diagnostic, la prévention des maladies et la surveillance thérapeutique des patientes et des patients.
2. Le développement et la formation des jeunes et de ses membres, dans le domaine de la Chimie Clinique, du diagnostic moléculaire et de manière générale du laboratoire médical.
3. La collaboration entre les médecins, scientifiques et pharmaciens de Suisse qui sont intéressés par le domaine de la Chimie Clinique.
4. La défense des Intérêts des professionnels de la chimie clinique et l'élaboration des bases légales de leurs responsabilités.

Dans ce but, la société:

- a) Organise des manifestations scientifiques et techniques dans le domaine de la Chimie Clinique.
- b) Etablit l'expertise et les recommandations de méthodes de référence ou standardisées ainsi que les mesures d'assurance qualité.
- c) Emet des recommandations au sujet de stratégies diagnostiques.
- d) Fixe et actualise les directives pour la formation continue des chimistes cliniciens et et pour la formation des techniciens-nnes en analyse biomédicale.
- e) Entretient des relations amicales entre les membres et encourage la collaboration entre laboratoires.
- f) Entretient des relations avec les sociétés sœurs et les organisations faitières nationales et internationales.
- g) Encourage la recherche en chimie clinique

** De manière générale ce terme recouvre les genres féminin et masculin.*

II. Ressources

Article 2

Pour la poursuite de ses objectifs, la société dispose des cotisations de ses membres et de subventions et revenus en tout genre.

III. Membres

Article 3

a) *Membre ordinaire*

Pour devenir membre ordinaire, un diplôme d'une faculté de médecine, de sciences, de pharmacie ou d'une haute école technique est nécessaire. Exceptionnellement, un membre extraordinaire méritant peut être nommé membre ordinaire par le comité. Le montant des cotisations des membres ordinaires s'élève à 75 CHF par année civile.

b) *Membre extraordinaire*

Toute personne intéressée par la chimie clinique peut rejoindre la société en tant que membre extraordinaire. Le montant des cotisations des membres extraordinaires s'élève à 20.00 CHF par année civile.

c) *Membre d'honneur*

Les personnes particulièrement méritantes pour la société ou pour la Chimie Clinique en général peuvent être nommées membres d'honneur. Elles ne paient pas de cotisations et reçoivent les mêmes informations que les autres membres.

d) *Membre correspondant*

Les membres correspondant peuvent participer à toutes les manifestations de la société et reçoivent les mêmes informations que les autres membres. Ils sont libérés du paiement des cotisations.

e) *Membre collectif*

Des firmes ou des instituts de recherche ainsi que certaines écoles (p.ex. école pour techniciens-nnes en analyse biomédicale) peuvent devenir membres collectifs. Leur représentation est assurée par une personne déléguée par leur direction. Le délégué possède les mêmes droits qu'un membre ordinaire de la société. S'il est lui-même membre ordinaire à titre personnel, il ne pourra exercer doublement son droit de vote. Le montant des cotisations des membres collectifs s'élève à 150.00 CHF par année civile.

f) *Membre retraité*

Les membres ordinaires et extraordinaires, qui ont dépassé l'âge de 65 ans peuvent demander leur affiliation en tant que membre retraité. Ils paient alors la moitié de la cotisation de leur précédent statut et reçoivent les mêmes informations que les autres membres.

Article 4

Les membres décrits dans l'article 2 paragraphes a), c) e) et f) possèdent le droit de vote et sont, à l'exception de ceux du paragraphe e) et f), éligibles dans le comité.

Article 5

Les admissions sont définitivement acceptées par le comité sur la base d'une demande écrite des candidats. Elles doivent comporter l'adresse ainsi que les données détaillées de la formation et de l'activité actuelle des candidats. Les demandes d'admission doivent être soutenues par deux membres, possédant le droit de vote, qui parrainent le candidat.

IV. Comité

Article 6

Le comité se compose d'un président et d'au moins cinq membres, tous sont membre de la société (Secrétaire, Caissier, et au moins trois adjoints). La FAMH (Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum) et la FMH (Foederatio Medicorum Helveticorum) peuvent chacune déléguer un membre dans le comité. A l'exception du président, le comité se constitue lui-même. Les décisions y sont prises à la majorité simple. En cas d'égalité, la voix du président est décisive.

Article 7

Le président et les autres membres du comité (exception faite des délégués de la FAMH et de la FMH) sont élus par l'assemblée générale pour une durée de trois ans.

Le mandat débute au 1^{er} janvier suivant l'élection par l'assemblée générale.

Article 8

L'activité maximale ininterrompue dans le comité est de 9 ans.

Article 9

Seuls le président et le secrétaire ont droit de signature collective à deux au nom de la société. Sur mandat du comité, un droit de signature unique peut aussi être attribué à un membre du comité.

Article 10

Le comité s'occupe de toutes les questions qui touchent la société et qui ne sont pas expressément adressées à l'assemblée générale et représente la société à l'extérieur. Ses compétences sont en particulier :

- a) Convoquer l'assemblée générale. L'invitation contenant les points de l'ordre du jour doit être envoyée à tous les membres 3 semaines auparavant.
- b) Convoquer et préparer les journées scientifiques qui, en général, ont lieu dans la même période que l'assemblée générale.
- c) Administrer la fortune de la société.
- d) Enregistrer les demandes d'admission.
- e) Nommer les membres extraordinaires au statut de membres ordinaires, nommer les membres correspondants.
- f) Proposer la nomination de membre d'honneur lors de l'assemblée générale.
- g) Proposer l'exclusion d'un membre lors de l'assemblée générale.
- h) Représenter la société à l'extérieur.
- i) Décider du lieu de l'assemblée générale et des autres manifestations scientifiques et techniques de la société, pour les deux ans à venir.

Article 11

La clôture des comptes au 31 décembre est vérifiée par deux réviseurs des comptes. Les réviseurs soumettent à l'assemblée générale le rapport de révision des comptes. Ils peuvent durant l'année entreprendre des contrôles ponctuels dans la comptabilité de la société. Les réviseurs sont nommés pour une période de trois ans sur proposition du comité lors de l'assemblée générale. Une réélection n'est possible qu'après 6 ans.

V. Assemblée générale

Article 12

En général la société tient une assemblée générale ordinaire par année. Lorsqu'au moins 20 % des membres votants le demandent, le comité doit organiser une assemblée générale extraordinaire.

Article 13

Les compétences inaliénables de l'assemblée générale sont:

- a) Edition et changement des statuts: les demandes de changement sont à faire parvenir au comité par écrit au moins deux mois avant l'assemblée générale.
- b) Contrôle des autres organes.
- c) Donner décharge aux autres organes.
- d) Dissolution de la société.

Les autres compétences de l'assemblée générale sont:

- e) Election de deux scrutateurs.
- f) Lecture et vote d'acceptation du rapport annuel, des rapports de la comptabilité et des réviseurs.
- g) Election du président, du comité (à l'exception des délégués de la FMH et la FAMH) et des réviseurs des comptes.
- h) Exclusion de membres sur requête du comité.
- i) Délibération sur des questions importantes.
- e) Fixation du montant des cotisations.

Article 14

A l'exception des cas décrits dans l'article 15, les votes se déroulent à main levée et à la majorité simple des membres présents ayant droit de vote. . Le vote à bulletin secret est décidé si au moins un quart des membres votants présents le demandent.

Article 15

Les décisions suivantes se déroulent toujours à bulletins secrets:

1. Election du président et du comité.
2. Exclusion de membres.

Les bulletins blancs sont nuls. La majorité simple a force de loi.

Article 16

En cas d'égalité, que ce soit à main l'evée ou à bulletin secret, la décision finale incombe au président. Il peut demander un deuxième vote.

Article 17

Le président anime l'assemblée générale, en cas d' empêchement cette tâche est assurée par le président de la commission scientifique.

VI. Responsabilité

Article 18

Les membres ne peuvent être personnellement tenus responsables pour la société. Seule la fortune de la société peut être revendiquée.

VII. Dissolution de société

Article 19

La demande de dissolution de la société doit parvenir au comité deux mois au moins avant la date de l'assemblée générale. La dissolution n'est décidée que si 2/3 des membres ayant droit de vote le décide.

Si aucune décision n'aboutit, il faut organiser une assemblée générale dans laquelle toutes les décisions se font à la majorité simple et qui devra se prononcer sur la dissolution de la société.

En cas de dissolution de la société, l'assemblée générale décide de l'usage d'un éventuel montant de liquidation. Son usage doit cependant servir au mieux les buts de la société.

VIII. Fait foi des status

Article 20

La version allemande des statuts fait foi.

Ces status ont été approuvés lors de l'assemblée générale du 18 mai 1957.

président: H. Aebi

secrétaire: M.C. Sanz

Des modifications de status ont été décidées lors des assemblées générales suivantes:

9 mai 1964

président: J. Frei

secrétaire: M. Roth

22 avril 1971

président: R. Zehnder

secrétaire: U.C. Dubach

14 avril 1977

président: J.P. Colombo

secrétaire: M. Viollier

6 juin 1980

président: H. Märki

secrétaire: J. Bierens de Haan

24 juin 1983

président: D.J. Vonderschmitt

secrétaire: J. Bierens de Haan

14 mars 1985

président: A. Deom

secrétaire: J. Bierens de Haan

21 juin 1990

président: W. Riesen

secrétaire: M. Rossier

22 octobre 1998

présidente: E. Minder

secrétaire: C. Heizmann

23 octobre 2000

président: E. Hänseler

secrétaire: E. Minder

04. novembre 2011

présidente: K. Rentsch

secrétaire: C. Nusbaumer

Directive de la société

Une dynamique pour le laboratoire médical en Suisse

- La SSCC figure parmi les plus importantes organisations suisses actives dans le domaine du laboratoire médical.
- Nous sommes avant tout au service du patient. Des analyses effectuées dans des conditions optimales de qualité, de délai et de coût aident le médecin dans le diagnostic, le suivi thérapeutique, la prévention et le pronostic d'une pathologie.
- Nous sommes compétents pour conseiller le médecin sur les conditions préalables des analyses et l'interprétation des résultats (validité et limitation).
- En tant que société active, nous réactualisons continuellement les bases de notre politique.
- Nos membres occupent des postes d'activité et de responsabilité dans des laboratoires hospitaliers ou privés ou dans l'industrie du diagnostic. Ils proviennent de secteurs tels que la biochimie, la biologie, la chimie, la médecine, la biologie moléculaire et la pharmacie.

Société spécialisée compétente, corporation efficace

- Nous nous occupons des développements de notre discipline, de la formation de nouveaux candidats et de la formation continue de nos membres et des usagers de la médecine de laboratoire.
- En tant qu'organisation faîtière, nous représentons les intérêts de nos membres et de notre branche vis-à-vis des autorités et des administrations hospitalières pour les questions concernant la recherche, l'enseignement, la formation et la tarification.

Stratégies communes pour des positions solides basées sur la communication

- En nous basant sur des valeurs communes, nous élaborons pour tous nos membres des buts communs et suivons de ce fait des stratégies communes.
- Une communication interne et externe claire nous apporte respectivement la confiance et la reconnaissance.
- Nous sommes reconnus pour notre professionnalisme et notre compétence de spécialistes. Nos prises de position communes renforcent notre impact auprès des autorités et des administrations hospitalières.
- Notre société représente les intérêts de nos membres sur les scènes internationale, européenne et suisse.

Nombre élevé de membres attirés par la qualité de nos prestations

- Nous offrons des prestations orientées vers les besoins de nos membres:
 - Promotion et coordination des activités de recherche de nos membres
 - Perfectionnement et formation continue
 - Recommandations et standardisation
 - Information sur les nouvelles technologies
 - Conseil sur les questions économiques (tarifs, management, etc.)
 - Mise à disposition d'experts de branche comme soutien lors d'accréditation.
 - Soutien des plans de carrière
 - Plate-forme pour les échanges sociaux
 - Représentation d'intérêts et communication avec les autorités et les administrations hospitalières.
 - Entretien de relations avec les sociétés de techniciens de laboratoire nationales et étrangères ainsi qu'avec les organisations faïtières nationales et internationales.

Structures professionnelles, membres engagés

- Le comité dirige la société selon des buts définis et délègue les tâches techniques à des groupes de groupes de travail (Commissions spécialisées)
- La SSCC a une base large et active. La relève est assurée au sein de ses organes spécialisés.
- Un secrétariat central fonctionne comme source de contact, d'information et de services pour les membres, les autorités et les entreprises.

Engagement dans l'assurance qualité

La SSCC s'engage dans le domaine de l'assurance qualité pour la mise en pratique de ses principes et leur intégration dans la formation continue et le perfectionnement.

Recherche

La SSCC considère les activités de développements et de recherches comme des domaines essentiels pour le développement de la profession et son attractivité pour les jeunes.